

Für unsere LeserInnen

Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Für Abos und Downloads gibt es die Seite: www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per eMail an: info.vauban@stadtteilverein-vauban.de – (ät) ist durch @ zu ersetzen –

Hat die Erdgaskrise Auswirkungen auf Vauban?

Blockheizkraftwerk sieht sich für den Winter gerüstet



Das Blockheizkraftwerk mit Erdgasspeicher (links) in der Clara-Immerwahr-Straße

Foto von eRich Lutz

Angesichts der unsicheren Gasversorgung aus Russland hat der Stadtteilverein Vauban bei badenovaWÄRMEPLUS nachgefragt, ob Probleme bei der Strom- und Wärmeversorgung im kommenden Winter zu befürchten sind. Die Firma betreibt das Blockheizkraftwerk in der Clara-Immerwahr-Straße, das fast alle Gebäude in Vauban mit Strom und Wärme beliefert. Erzeugt wird die Energie in der Regel zu etwa 30 Prozent mit Holzhackschnitzeln aus dem Stadtwald und zu rund 70 Prozent mit importiertem Erdgas.

Im Text aus der Pressestelle heißt es: "Vor der diesjährigen Heizsaison werden alle dortigen Erzeugungsanlagen turnusmäßig gewartet und stehen im Winter voll zur Verfügung, so WÄRMEPLUS. Das Heizwerk verfügt neben einem Blockheizkraftwerk (BHKW), das mit konventionellem Erdgas betrieben wird,

über einen 2,5 Megawatt (MW) Holzhackschnitzelkessel. Dessen Versorgung mit Hackschnitzeln ist durch langfristige Lieferverträge mit verschiedenen regionalen Lieferanten jederzeit gesichert. Dadurch könne auch ein großer Teil des Wärmebedarfs abgedeckt werden. Sollte dieser nicht ausreichen, verfügt die Anlage über bivalente Heizkessel, d.h. diese können sowohl mit Gas- als auch mit Heizöl betrieben werden. Selbst wenn es zu Lieferengpässen in der Gasversorgung käme, kann die Anlage die Wärmeversorgung aufrechterhalten. Grundsätzlich gilt: Auch in einer Gasmangellage sind Haushalte besonders geschützt und haben eindeutig Vorrang in der Belieferung."

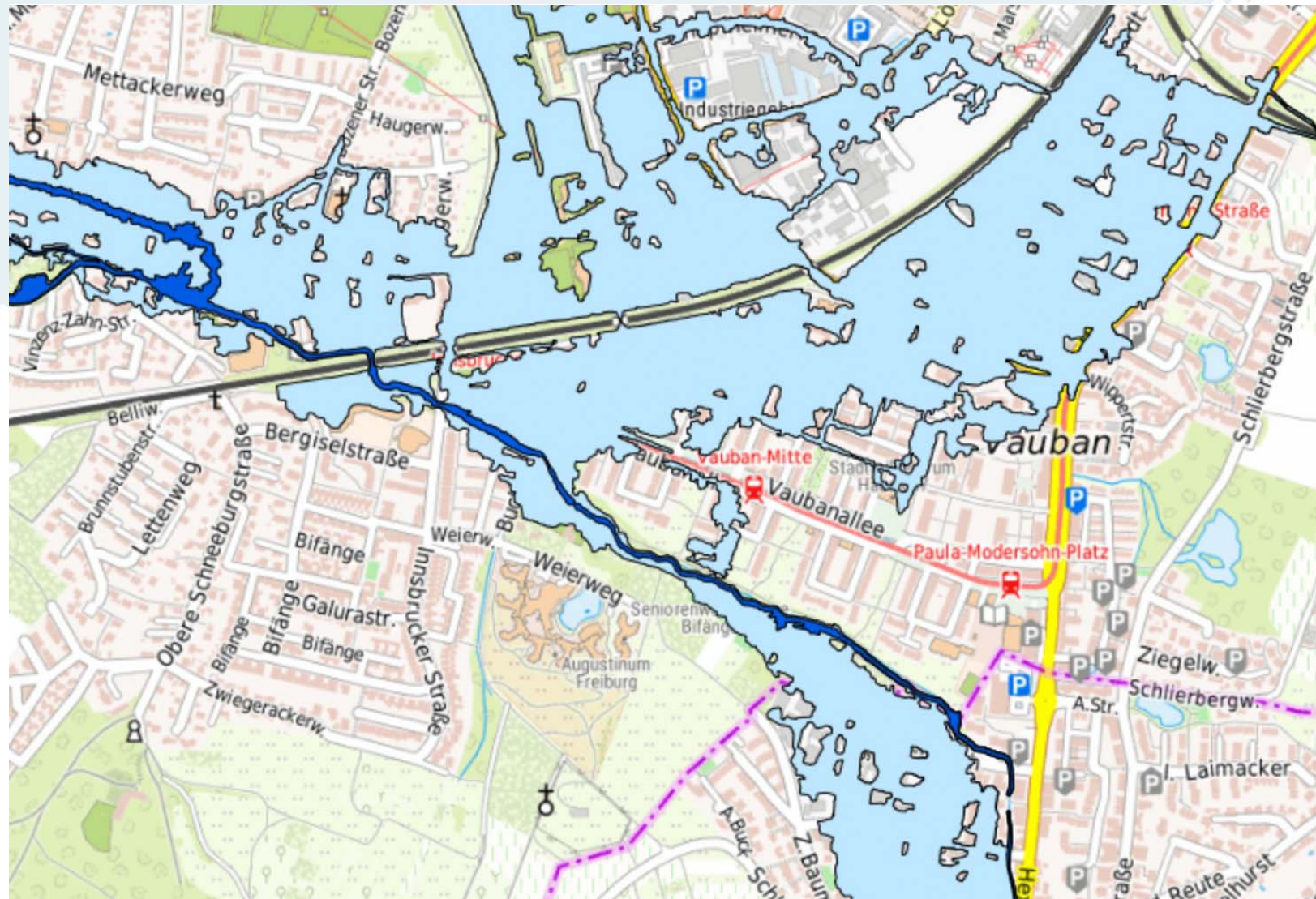
Der Stadtteilverein Vauban appelliert angesichts der ungewissen Lage an die Haushalte im Quartier, Strom und Heizenergie sparsam einzusetzen. Aufgrund der hohen Energiestandards der Gebäude ist Vauban auch für Krisenzeiten gut gerüstet. Sollte die Heizung einmal ausfallen, senkt sich die Temperatur in den Innenräumen dank der guten Isolierung der Außenwände nur sehr langsam ab und es wird nie so kalt wie in konventionellen Gebäuden. Was in Baumärkten derzeit ausverkauft ist, sind Heizlüfter. Es ist keine gute Idee, solche Geräte als Alternative zur Gasheizung zu betreiben. Erstens sind sie extreme Stromfresser und zweitens können Stromnetze bei massenhaftem Betrieb zusammenbrechen!

Wie gefährdet ist Vauban durch Hochwasser?

Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat verschiedentlich die Frage aufgeworfen, ob und inwieweit auch hier in Vauban die Gefahr durch Hochwasser besteht. Die Topographie in Vauban ist eine andere, wir befinden uns hier in einer Ebene und ein Pegelstand von neun Meter wie in einem tief eingeschnittenen, engen Tal sind nicht zu erwarten. Aber auch wenn nach einem extremen Starkregenereignis das Wasser knietief in den Wohnhaken stehen würde, reicht das aus, um viele Keller volllaufen zu lassen. Weil sich ein Hochwasser in der Ebene schnell großflächig ausdehnen würde, könnte es sich um eine große Zahl von betroffenen Gebäuden handeln.

Der geologische Aufbau des Baugrundes in Vauban zeigt an, dass der Dorfbach in der Vergangenheit immer wieder das Areal überschwemmt hat, und es gibt keinen Grund anzunehmen, dass dies in der Zukunft ausgeschlossen werden kann. Die Stadt Freiburg hat 2015 Karten erstellt, wo die potentielle Hochwassergefahr im Stadtgebiet dargestellt wird. Für Vauban sind vor allem die Gebiete nahe des Dorfbaches und die nord-westliche Hälfte des Quartiers blau eingefärbt.

Als besonders problematisch gilt die Situation an den Brücken. Sperriges Treibgut kann sich dort festsetzen und den Durchfluss behindern. Die höher gelegene Innsbrucker Straße und der Rheintalbahndamm könnten dabei wie ein Staudamm wirken. Aber auch Gebiete, welche in der Karte nicht markiert sind, können trotzdem gefährdet sein. Denn eine Überflutung ist eine chaotische Angelegenheit, wo sich viele unvorhergesehene Dinge ereignen können: Material wird durch die Strömung irgendwo abgelagert und lenkt die Fluten in eine andere Richtung. Oder der Damm eines Rückhaltebeckens bricht und eine Flutwelle läuft unkontrolliert ins Siedlungsgebiet.



Die blau markierten Flächen sollen bei einem extremen Starkregenereignis durch Überflutung gefährdet sein
Quelle: Geodaten © Stadt Freiburg, geoportal.freiburg.de

Worauf man sich einstellen muß
Reißende Fluten sind nicht einfach nur Wasser. Diverses Treibgut wird mitgerissen, aber auch Schlamm, der Inhalt von gebohrten Öltanks und ausgelaufene

Abwässer. Bewegen sich Personen in den Fluten, sind sie hoch gefährdet. Stromschläge sind eine tödliche Gefahr, wenn Blitze einschlagen, aber auch bei Kurzschlüssen! Auf keinen Fall dürfen Keller

betreten werden, sie können zu einer gefährlichen Falle werden.

Was ist zur Vorsorge zu tun?
Ob der Abschluß einer Elementarversicherung

zung Sinn macht, die Hochwasserschäden mit einschließt, prüfen am besten unabhängige Versicherungsexperten. Entsprechende Schadensfälle zeigen aber auch, dass die Agenturen oft probieren, die Höhe der Versicherungsleistung zu mindern oder ganz zu verweigern. Auch staatliche Hilfen fließen gern viel langsamer als das Wasser, und bürokratische Hindernisse nerven vielerorts die Geschädigten. Nicht verkehrt ist es, wenn Baugruppen in Vauban selber Rücklagen für solche Fälle bilden, um Startkapital für spätere Reparaturen und Renovierung zu haben.

Nicht demnächst, sondern jetzt sollten die Gebäude unter dem Gesichtspunkt 'Hochwasserschutz' durchgecheckt werden. Wasser kann nicht nur von außen, sondern auch von innen seinen Weg in den Keller finden. Deshalb sind alle Abflüsse durch Rückschlagklappen zu sichern. Alle Arten von Kellerfenstern, Be-



Diesen Lüftungsschacht unter der Kellerdecke bei Gefahr abzudichten dürfte sehr aufwändig sein, zumal er von außen unzugänglich ist
Foto: eRich Lutz

lüftungsluken und Schächten sollten baulich so ausgestattet sein, dass sie unkompliziert und schnell wasserdicht verschlossen werden können.

Zusätzlich können mit Sandsäcken Schwachstellen abgedichtet werden.

Sand und Säcke müssen aber jetzt schon vorhanden sein und die HausbewohnerInnen müssen wissen, wo das Material gelagert wird.

Was kommt nach der Flut?
Ist ein Keller vollgelaufen, steht die Auf-

gabe des Leerpumpens an. Über die dafür notwendigen Schmutzwasserpumpen verfügen Feuerwehr und Technisches Hilfswerk. Sind viele Keller betroffen, kann es länger dauern, bis das eigene Haus an der Reihe ist. Wer dann erst eine Pumpe im Baumarkt kaufen will, steht vermutlich vor leeren Regalen. Mangelware können auch Notstromaggregate sein, denn ob das Stromnetz weiter funktioniert, dürfte fraglich sein.

Drei Fragen stehen bei der Sanierung im Zentrum: 1. Wie wird das Haus wieder trocken? 2. Woher bekomme ich Handwerker für die Reparaturen? und 3. Wie wird das alles finanziert?. Sanierungsarbeiten können sich über Monate und Jahre hinziehen und der Einzige in ein Notquartier kann zu einem langandauernden Zustand werden. Wer eine gute Vorsorge getroffen hat, hat zwar auch mit der Beseitigung von diversen Problemen viel zu tun – die Chancen stehen aber gut, dass das Haus bewohnbar, die Schäden überschaubar und die Zeit der Sanierung vertretbar bleiben.

eRich Lutz



Treibgut und Wasser hält dieses Kellerfenster nicht lange aus
Foto: eRich Lutz

Grünspange jetzt mit Reck-Torso

An einem schönen Tag Mitte Juli erschienen drei kräftige Männer und schauten sich von allen Seiten das Reckgerät auf der Grünspange 5 an. Sie rüttelten an den Holzständern und begannen, sich zu besprechen.

Im Ergebnis griff einer zu der Motorsäge und kürzte zwei der vier Robinienpfähle. Zwei der Edelstahlstangen wurden demontiert und mitgenommen. Was jetzt noch von dem Turngerät vorhanden ist, könnten vorbeikommende Betrachter für ein nicht ganz verstehbares Spielgerät oder gar für Kunst halten. Gerne hätte der Stadtteilverein Vauban die Bewohnerschaft über Hintergrund und Ziel der Aktion informiert. Vermutlich steckt das Gar-

tenamt dahinter, das ja die Pflege und Verantwortung für die Grünspangen innehat. Üblicherweise gibt es zu Ereignissen und besonderen Vorkommnissen im Freiraum vom Amt selten Informationen. Wir werden im **info vauban** aber weiter berichten, sobald sich etwas tut.





Eine Sturmbö hat die halbe Krone weggefegt Foto: eRich Lutz

Der Windbö am Donnerstag den 23. Juni folgte ein lautes Krachen und Splittergeräusche von Holz. Dann stürzte der geborstene Stamm und die halbe Krone der großen Linde auf den Boden am Marktplatz. Zum Glück passierte der Unfall spät am Abend und es waren keine Passanten im Gefahrenbereich zugegen gewesen. Die Feuerwehr rückte an und hat die Stelle gesichert. Nur wenige Tage später hat ein Sägetrupp des Garten- und Tiefbauamtes den Rest des Baumes in Knie-

höhe gefällt. Die Standfestigkeit sei nicht mehr gegeben gewesen, ergab eine Nachfrage des Stadtteilvereines beim Amt. Im Herbst werde man an naher Stelle eine neue Linde als Ersatz pflanzen.

Sturm- und Pilzscha-

den
Viele BewohnerInnen zeigten sich betroffen vom Verlust des Baumes. Er hat in der Baumreihe an der Vaubanallee eine empfindliche Lücke hinterlassen.

Auch im Stadtteilverein Vauban ist das Bedauern groß, hat man doch erst noch im vergangenen Jahr im Gemeinderat eine Eingabe gemacht, die ortsbildprägende Lindenallee in den Kreis der Naturdenkmale mit aufzunehmen. Gleichzeitig gab auch schon der Gesundheitszustand etlicher alter Linden Anlass zur Sorge, zeigten sich doch viele pilzbefallene Schadstellen an Stämmen und großen, tragenden Ästen. Vor einem Jahr hatte der Stadtteilverein deshalb sich schriftlich an den Baumschutz im Amt gewandt, mit der dringenden Bitte, alles Mögliche zum Erhalt der kranken Bäume zu tun. Als Antwort erhielt der Vorstand einen Brief mit der Versicherung, man habe das Problem "im Blick". Nun hat sich im Juni leider gezeigt, dass das keineswegs ausgereicht hat. Die Besorgnis, dass beim nächsten Sturm ein ähnlicher Schaden an einer weiteren Linde geschieht, ist groß.

Effekte großer Bäume

Fast alle großen Bäume in Vauban, die noch in der Periode der Kasernenzeit gepflanzt wurden, konnten für den neuen Umwelt-Stadtteil erhalten werden. Sie sind ein wahrer Schatz! Sie tragen nachhaltig zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Die Blätter binden Stäube aus der Stadtluft, die Transpiration führt zur

wohltuenden Temperaturabsenkung in heißen Sommertagen. Und wenn die Sonne unerträglich brennt, spendet das Laub angenehmen Schatten. Das ist bei Laubbäumen ideal: Im Winter, wo Licht und Sonne am Haus gerne erwünscht sind, ermöglichen die Bäume auch das, weil sie für die Winterzeit das Laub abwerfen. Es gibt keine Technik, die der Mensch einsetzen könnte, um all die Vorzüge, die ein Baum mit sich bringt, in Anspruch nehmen zu können. Gerade die extremen Auswirkungen, die der Klimawandel mit sich bringt, zeigen uns, welche wichtige Rolle Bäume und Grün im Siedlungsbereich jetzt und zukünftig spielen.

Auslichtungsschnitte an geschützten Bäumen

Da ist es nur schwer nachvollziehbar, dass die Vorzüge, die Bäume mit sich bringen, nicht überall so gesehen und geschätzt werden. Immer wieder ist so zu beobachten, wie vor Gebäuden Bäume verschiedentlich recht radikal ausgelichtet werden. Dabei wird meist nicht berücksichtigt, dass Schnitte an Bäumen von der zuständigen Behörde genehmigt werden müssen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Baum auf eigenem Grundstück steht. Bäume mit einem Stammumfang ab 80 Zentimeter sind durch die Baumschutzsatzung geschützt. Ausnahmen gibt es nur bei Obstbäumen. Ist der Baum Bestandteil einer Allee oder Reihe, sind die Schutzbestimmungen noch einmal strenger. Wer ohne Genehmigung trotzdem die Säge ansetzt, bzw. ansetzen lässt, muß mit einem Bußgeldbescheid rechnen. Neben der rechtlichen Problematik, gibt es aber auch botanische Gründe, die gegen

Auslichtungsschnitte sprechen. An der Stelle, wo ein Schnitt erfolgt, entsteht ein Wundreiz, der das Gewebe zu einem Neuaustrieb veranlaßt. So bilden sich im Lauf der Zeit gutbelaubte Äste, welche die Lücke in der Krone zu verschließen trachten.

Der erwünschte Effekt der Auslichtung ist nur von kurzer Dauer und schon bald erschallen wieder die Rufe nach neuen Sägeschnitten – ein fataler Kreislauf ohne Ende! Das Nachsehen haben 1. der Baum, denn gerade bei Sommerschnitten ist die Vitalitätseinbuße durch Verlust von Biomasse groß, 2. die Vögel, die sich dann in der zweiten oder gar dritten Brutzeit befinden können! Da ist es doch eine bessere Sache, Bäume nicht als Störfaktor, sondern als Unterstützer für ein angenehmeres Leben zu betrachten.



Ein gelungenes Fest!

Eindrücke von der „Langen Tafel“ am 2.7.

Es hat wieder alles gepasst am Festsamstag mit selbstorganisierter „Langer Tafel“: das sonnige, nicht zu warme Wetter, die abwechslungsreichen Musikbeiträge und nicht zuletzt das gute Essen, der Austausch untereinander und die schöne Atmosphäre. Im Kulturprogramm gab es diesmal einen Auftritt der inklusiven Band mit Rolf Grillo und zusätzlich zu später Stunde einen Auftritt der Bauchtanzgruppe aus dem Stadtteil.

„Es war ein wirklich gelungenes Fest, mir hat es viel Freude gemacht. Und ich hatte den Eindruck, dass es allen gut gefallen hat. Die Endinger waren auch super glücklich und rundum zufrieden mit ih-

rem Auftritt und vor allem mit der Bewirtung“ schrieb uns Lucia Curcio, AG Festkultur und Moderatorin des Abends. Unser Auftritt bei der Langen Tafel hat großen Spass gemacht, teilte uns Norman vom Trio Colectivo Nativo mit, das zum zweiten Mal dabei war.

Auch Auf- und Abbau verlief gut und ruhig. Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban dankt allen recht herzlich, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere der kleinen, sehr engagierten AG Festkultur sowie allen Sponsoren.



Die 30 Mitglieder der Tanzgruppe Lokomotion aus unserer Partnergemeinde Endingen/Amoltern traten in mehreren Gruppen auf, hier die tanzbegeisterte ältere Generation.





Blick vom Stadtteilzentrum Vauban auf die Tafelnden



Gäste aus der Partnergemeinde Endingen

Fotos: Ulrike Schubert, eRich Lutz

Stadt-Land-Partnerschaft Radtour zum Kaiserstuhl

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine gemeinsame Radtour zum Kaiserstuhl.

geschützt sind mitzubringen. Die Teilnahme ist kostenlos und auf eigene Gefahr.

Start ist außerplanmäßig erst um 13 Uhr, da die Gäste aus Endingen vorher noch einen Rundgang durch Vauban machen. Der späteren Zeit ist es auch geschuldet, dass eine kürzere, aber nichtdestotrotz schöne Route ansteht, und zur Kaffeezeit wird eine Strauße in Endingen aufgesucht.

Treffpunkt: Marktplatz Vauban
Zeit: Sonntag 18. Sep. 13 Uhr



Wer sein Rad soo über den Winter gebracht hat, sollte es schnell zur Inspektion bringen, damit es für die Radtour fit ist!

Foto: eRich Lutz

Die Rückfahrt kann per Rad oder mit der Bahn bewältigt werden. Steigungen in den Etappen gibt es so gut wie nicht – es sei denn, eine "Klettergruppe" wählt ab Eichstetten den Weg durch die Weinberge. Drum ist die Radtour auch gut für Kinder (ab ca. 8 Jahre) geeignet. E-Bike-FahrerInnen bitten wir, sich dem Fahrtempo der Normalradler anzupassen. Verpflegung und Getränke für unterwegs und ggf. Re-

Veranstaltungen & Neues

Mi. 28. Aug. 2022, 16 bis 18 h

Infos und Austausch am ‚Vaumobil‘ zu Projekt ‚Jugendliche bei Nacht‘, Veranstalter: Stadtteilverein und Quartiersarbeit Vauban.
Treffpunkt: Marktplatz Vauban

So. 18. Sep. 2022 13 h

Gemeinsame **Radtour** des Stadtteilvereins Vauban mit der Gemeinde Endingen zum Kaiserstuhl (siehe Artikel links auf dieser Seite).
Treffpunkt: Marktplatz Vauban

Mi. 30. Nov. 2022, 20 h

Vorführung des Films „tun wir. tun wir. was dazu“ - 900 Jahre Krieg und Frieden Freiburg. 88 Min., Veranstalter: Stadtteilverein Vauban in Kooperation mit der Film-Autorinnengruppe „A12*“ im Saal A, Stadtteilzentrum Vauban.

Weitere Veranstaltungen sind auch auf unserer Internetseite zu finden:

<https://www.stadtteilverein-vauban.de/infos/termine.php>